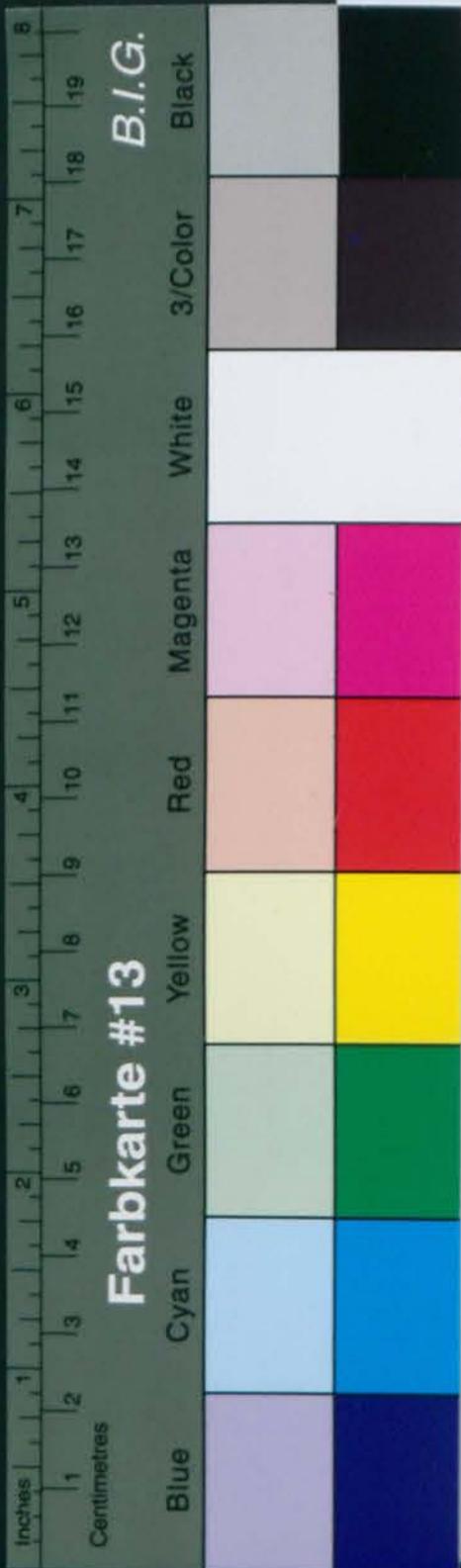


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

220



Kreisarchiv Stormarn B2

Reinfeld, den 24. Juni 1949

Lippestrasse 82

des Reiches Städte
27. JUNI 1949
Reg. Nr.

Laut Anlage des Herrn Oberstaatsanwaltes vom 23.4.1949
stelle ich folgenden Antrag.

Mein Mann, der Telegr.-Sekretär Teodor Ernst, geb. 22.10.1878
war Bautruppführer beim Telegr.-Bauamt Lübeck mit dem Sitz in
Reinfeld.

Mein Mann war Mitglied der S.P.D. und Vorsitzender des Reichs-
banners Ortsgruppe Reinfeld. Als solcher wurde er bespitzelt und
am 2.9.1933 verhaftet und in Bad Oldesloe festgesetzt.
Auf Eingreifen des damaligen Bürgermeisters Stamer und des Telegr.
Bauamtes Lübeck bzw. der Herren Ober-Bauführer Blume und Telegr.-
Ass. Pegel wurde mein Mann wieder freigelassen.
Unmittelbar darauf wurde mein Mann nach Altona strafversetzt.

Im Jahre 1938, wo gleichaltrige Kollegen zum Ober-Sekretär er-
nannt wurden, wurde mein Mann (da er kein Mitglied der N.S.D.A.P.
war) übergangen, selbst eine Eingabe an den Herrn Reichspost-
minister Ohnesorge blieb ohne Erfolg, mit dem Hinweis, mein Mann
hätte längst Zeit gehabt der Partei beizutreten.

Als mein Mann am 29. Juli 1944 durch Bombenwurf tödlich verun-
glückte, wurde durch Schreiben der O.P.D. Hamburg mein Mann zum
Ober-Sekretär befördert.

Jetzt, durch Schreiben vom 27. Februar 1949 wurde mir diese er-
höhte Pension wieder gekürzt.

Ich bitte den Sonderhilfsausschuss meinen Mann als politisch Ge-
schädigten anzuerkennen, damit meine alte Pension mir in alter
Höhe verbleibt.

Murphy Gruss Wro.

tionslager.

949

abzug

§ 2

Liste 6. II 5/38

z

bis 5. 9. 1939

1.

Signatur nach
der

ver:

re

4

yp
v.

4

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ versehen waren.

den

(Unterschrift des Gemeindewahlleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienststiegel)

(Dienststellung)

bschriften von Dokumen'en:

er Sonderhilfe berechtigt bin.
und daß diese voll und ganz
ub von der Inanspruchnahme

orsteher sind

e gegr.
Elmendorf
Einfälle

Zugewiesener

Gegenunterschrift
volzielt

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei
Wahlberechtigten der Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahlschein²⁾.

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen³⁾.

den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

n ersten Bundestag)

Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei

„W“ oder „W“ eingetragen.

ohne Wahlschein²⁾.

alte eingetragen³⁾.

den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

wird, ist dieser Absatz zu streichen.
nehmen.

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.

2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.

3) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO), S. N. DO 243. 1304/5000, 6. 49. Kl. A.

BWO). S. N. DO 243. 1304/5000, 6. 49. Kl. A.

PNL (CCG 310b 315A 12-46)

Kreisarchiv Stormarn B2



Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis Hornau

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

949

Familienname: **Breuer** Rufname: **Reinold**
(bei Frauen auch Geburtsname) **Jed. verh. verw. gesetzl. männlich weißhaarig**
Geburtsort: **Hannover** Geburtsort: **Hannover**
Gegenwärtige Anschrift: **82. 10. 1878 Rennfelderstrasse 10 Hannover**
Beruf und Beschäftigung: **Landwirt** Art des Personalausweises und dessen Nummer: **3**

bis **5. 9. 1933**

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ versehen waren.

den

(Unterschrift des Gemeindewahlleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei
Wahlberechtigten der Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahlschein^{2).}

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen^{3).}

den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.

2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.

3) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

-BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Gegenunterschrift
vollzieht

Erich Liedtke
Zugemessen

PKU CC6 3194 12-46

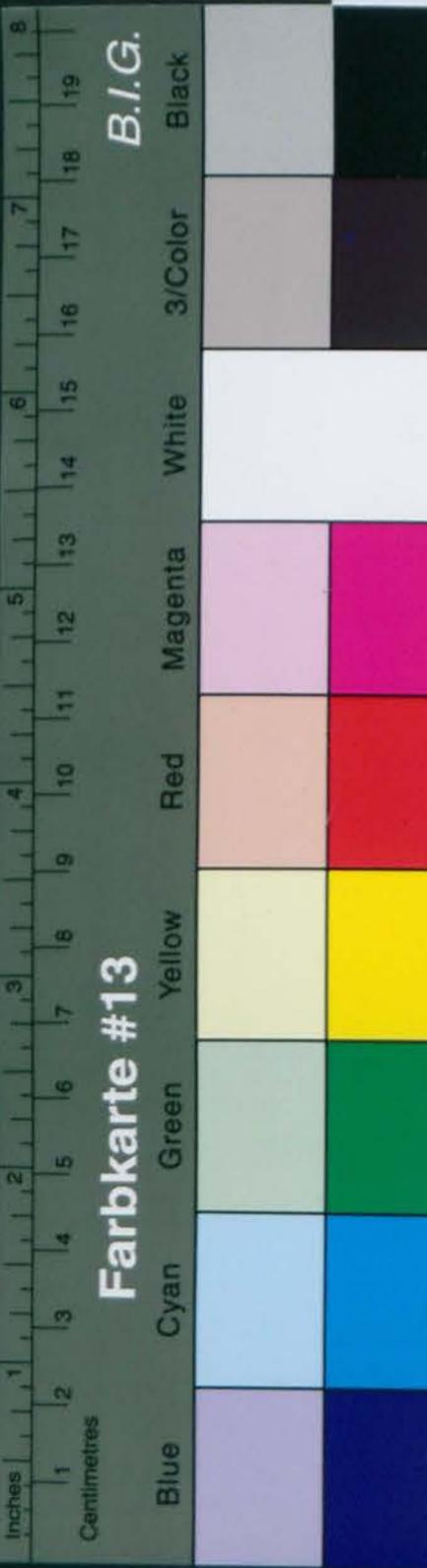
standen ist. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

Liege

Dr. Bremmer Liedtke

Kreisarchiv Stormarn B2



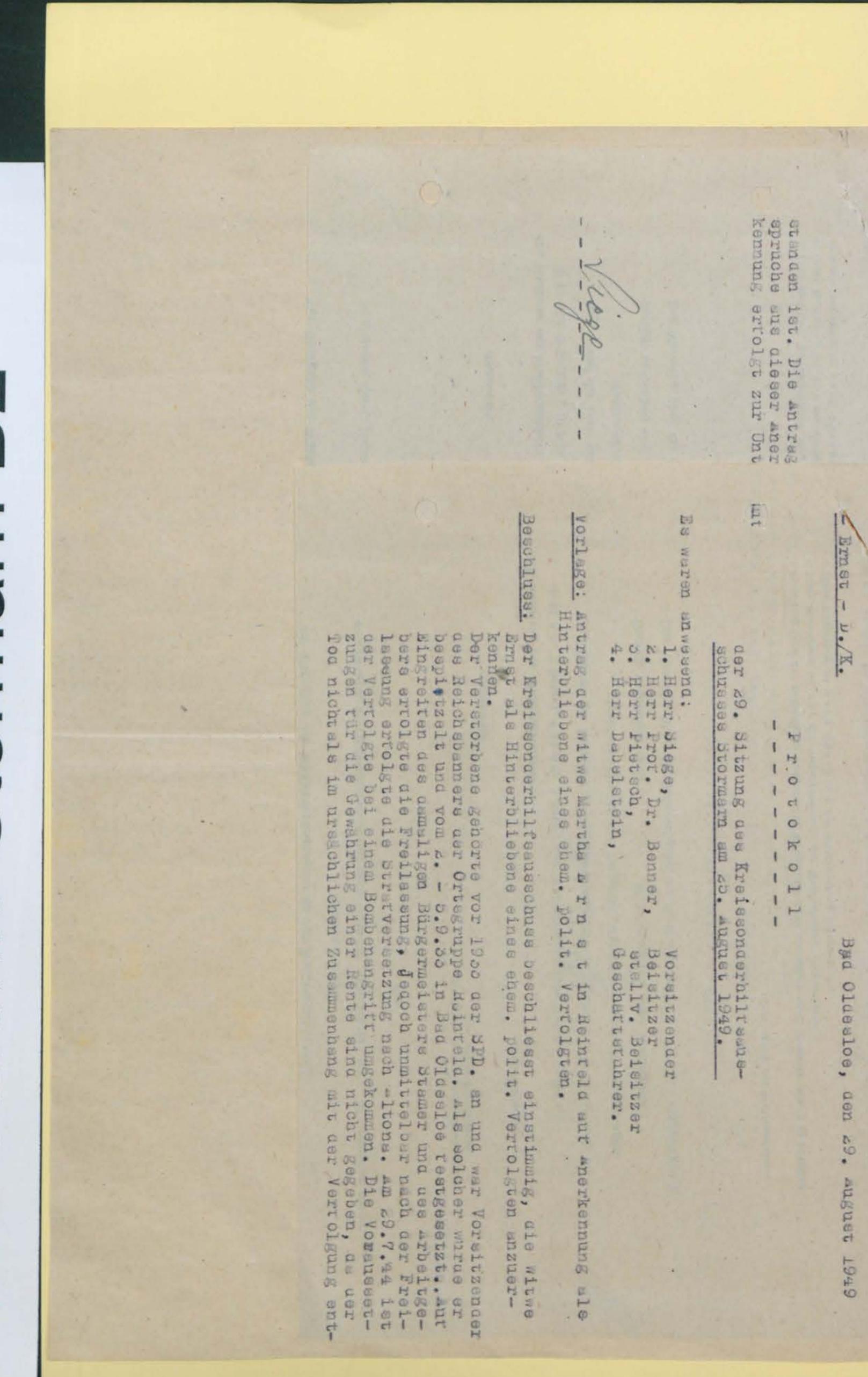


Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42	43	44	45
46	47	48	49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60	61	62	63
64	65	66	67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78	79	80	81
82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99
100								



Eij. 7/7.00
949

Sonderhilfs-Ausschuß
für den Kreis Hormann

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Brust Rufname: Theodor
(bei Frauen auch Geburtsname) Jgd. verh. verw. gesch. männlich/weiblich
Geburtsstag: 22.10.1878 Geburtsort: Hamburg
Gegenwärtige Anschrift: Reinfeld i. H. Borsigstraße 12-82
Beruf und Beschäftigung:
Art des Personalausweises und dessen Nummer: Führerschein Lübeck 8.IV 5/38
Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: keine

Grund der Gefangensetzung: Grund: unbekannt.

Haft in: Bad Oldesloe vom 2.9. bis 5.9.1933

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Zugabe: Krimo mißgriff vorw. / Dr.
Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat:

Verurteilt durch: /
am: / Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? Strafverfolgung nach Hamburg-Meppen
Ferngesuchamt 2.

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? Gehalt ging weiter

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Befügung von Abschriften von Dokumenten: Sind bereits eingereicht.

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum: Reinfeld
Unterschrift: Martha Siege
Datum: 1. Juli 1949

Gegenunterschrift: H. G. Schumard
Reinfeld
Bürgermeister

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht

16.
Empf. am 11. IV. 1949

Worms

16. November
Herrn Dr. Reinfeld,
Reichspostdirektion
Hamburg 36,
Gefüre Ihr gebührlich
gern vertraulich
zu schreiben.
Ihr Wohlgefallen
und Dank
für Ihre
mitbringen
wollen
wir Ihnen
herzlich danken.
Ihr Wohlgefallen
und Dank
für Ihre
mitbringen
wollen
wir Ihnen
herzlich danken.

Der Präsident der (24) Hamburg 36, den 17. November 1944
Reichspostdirektion
III B 4

An
Frau Martha Ernst
(24) Reinfeld (Holstein)

1 Ernennungsurkunde

Auf Grund der anliegenden Ernennungsurkunde ist Ihr im Kampf um die Freiheit Großdeutschlands gefallener Ehemann, der Telegraphensekretär Theodor Ernst, mit Wirkung vom 1. Juli 1944 nachträglich zum Obertelegraphensekretär befördert worden.

Sein Besoldungsdienstalter in der Besoldungsgruppe A 5 b wird auf den 1. April 1929 festgesetzt.

In Vertretung

Herrick

(24a) Hamburg 36, den 23. Februar 1949
Stephansplatz
Fernsprecher: 43 02 36

nach seinem Ableben auf Grund
Ernennung und Beförderung der Beamten,
(Amtsblatt Vf Nr. 234/43) noch mit Wirkung
hinsichtlich befördert worden. Die hier
Vorsorgungsbezüge hat nach § 3 der
der Währung und der öffentlichen Fi-
der Verwaltung des Vereinigten Wirt-
48 S. 111) mit Ablauf des 31.12.48

it Wirkung vom 11.4.49 an neu festgesetzt
ensteinkommen der Besoldungsgruppe
müssen. Eine Neuberechnung des Witwen-
reuungsamt ausghändigt werden.

Im Auftrag

Herrick

Kreisarchiv Sturmarn B2



16
Anpfiff, den 11. XII. 1949

Worms

b) Postleytun
y, Prinzipal
und mine
mangelnder Post-
gilt für gleichf
Zusammensetze.

ig aufzulösen
am geprägt.
abreicht im
auf die Wirkung
der gesetzlichen
Vorschriften, bilden
verbürgt für
und wahrgenommen.

und
Gesetz
Gesetz

Der Oberstaatsanwalt

Geschäfts-Nr.(11/14) 11 A.R. 11/

Es wird gebeten, bei allen Eingaben
die vorstehende Gesch.-Nr. anzugeben

Es wird angefe
zeichen Sie wegen Ve
urteilt oder verfolg

Oberpostdirektion

III G 1

(Bitte in der Antwort Nr. und Gegenstand anzugeben)

Frau
Martha E r n s t
geb. Steglich

(24a) R e i n f e l d (Holst)

Ihr am 29.7.44 gefallener Ehemann ist nach seinem Ableben auf Grund des § 2 der Verordnung über die Ernennung und Beförderung der Beamten, während des Krieges vom 23.9.42 (Amtsblatt Vf Nr. 234/43) noch mit Wirkung vom 1.7.44 zum Obertelegraphen-kretär befördert worden. Die hierdurch eingetretene Erhöhung der Versorgungsbezüge hat nach § 3 der Zweiten Verordnung zur Sicherung der Währung und der öffentlichen Finanzen vom 20.10.48 (Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes Nr. 23 vom 1.11. 48 S.111) mit Ablauf des 31.12.48 wieder wegzufallen.

Hier nach hat Ihr Witwenzug mit Wirkung vom 11.49 an neu festgesetzt und aus dem ruhegehaltfähigen Diensteinkommen der Besoldungsgruppe A 7a, Stufe 10 berechnet werden müssen. Eine Neuberechnung des Witwengeldes wird Ihnen durch Ihr Betreuungsamt ausgehändigt werden.

Im Auftrag

Erniel

-4 Wekel, Kiel 8000 149 Kl. A

Kreisarchiv Stormarn B2



16
Ringsdorf am 11. IV. 1949

Kommunikation

16. April 1949
Herrn Prinzipal
Kommunikation
Kommunikation

16. April 1949
Herrn Prinzipal
Kommunikation
Kommunikation

16. April 1949
Herrn Prinzipal
Kommunikation
Kommunikation

Der Oberstaatsanwalt

Geschäfts-Nr.(11/14) 11 A.R. 11/49 -

Es wird gebeten, bei allen Eingaben die vorstehende Gesch.-Nr. anzugeben

(24) Kiel, den 23. April 1949.
Gerichtsgebäude, Schützenwall 31-35
Fernsprecher: 4960

Hamburg, den 22.6. 1949

Frau Ernst Reinfeld Holst

S. Ernst bereits im Jahre 1908 zur
ar

Es wird angefragt, wann, wo und unter welchem Akten-
zeichen Sie wegen Vergehens gegen das Heimtückegesetz ver-
urteilt oder verfolgt wurden.



rich Dillmann

OTS

-4 Wekel, Kiel 8000 149 Kl. A

Kreisarchiv Stormarn B2



16
Der Bürgermeister

Der Bürgermeister

Heinrich Dittmann
Hamburg Othmarschen Zickzackweg 41

Hamburg, den 22.6. 1949

Frau Ernst Reinfeld Holst

Hiermit bestätige ich, dass der T.S. Ernst bereits im Jahre 1938 zur
Beförderung zum O.T.S. vorgeschlagen war

Heinrich Dittmann
OTS

Beschein:

Der Telegrafen-Sekretär
vor 1933 wohnhaft in Re-
gut bekannt. E. war Mit-
schwarz=rot=gold.
Am 2. September 1933 w
erhaftet. Ernst wurde
entlassen, aber strafve
Herr Ernst beim Bomben-



Potopflichtige Dienststelle

an den Telegrafensekretär

Herrn Theodor Ernst

in

Reinfeld

Bischofsteicherweg



Der Oberstaatsanwalt, Kiel, (24b)

Schutzenwall 31/35

"Gernau"

Kreisarchiv Stormarn B2



16
17
18
19
20

Der Bürgermeister

Reinfeld (Holst.), den 25. Juni 1949

Sch/F.

Erklärung.

5. Juli 1949

Bescheinigung.

Der Telegrafen-Sekretär Th. Ernst, geb. am 22.10.1878 und vor 1933 wohnhaft in Reinfeld, Bischofsteicherweg, war mir sehr gut bekannt. Er war Mitglied der S.P.D. und des Reichsbanners schwarz=rot=gold.

Am 2. September 1933 wurden wir zusammen von der N.S.D.A.P. verhaftet. Ernst wurde durch Fürsprache seiner Behörde wieder entlassen, aber strafversetzt nach Hamburg-Altona. 1943 ist ~~May~~ Herr Ernst beim Bombenangriff auf Hamburg ums Leben gekommen.

Der Bürgermeister

H. Schmidt



Wird der Empfang Ihres Schreibens der Landesregierung ist zu prüfen, räge kommen kann. Die Einreichung derlich. Sie werden gebeten, diesen ist die abgabe der anliegenden Mitgliedschaften zur NSDAP. und wollen diese Erklärung auch hins abgeben. Durch die Meldebehörde seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort Sie eingehende Angaben machen, e auf Anerkennung polit. Verfolgung war.
Im Auftrage:



Der Oberstaatsanwalt, Kiel, (24b)
Schützenwall 31/35
" 4 6 8

Kreisarchiv Stormarn B2



5. Juli 1949

01

4#413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Ernst - D./K.

Frau
Martha Ernst
in Reinfield
Bischhofsteicherweg 82

P.D.S.

In der Angelegenheit Ihres Ehemannes wird der Empfang Ihres Schreibens vom 24.6.49 bestätigt. Auf Anweisung der Landesregierung ist zu prüfen, ob eine Anerkennung als Verfolgte infrage kommen kann. Die Einreichung des angelegenden Fragebogens ist erforderlich. Wie werden gebeten, diesen auszufüllen und hier einzureichen. Weiter ist die Abgabe der anliegenden eidesstattlichen Erklärung über evtl. Mitgliedschaften zur NSDAP, und anderen Gliederungen erforderlich. Sie wollen diese Erklärung auch hinsichtlich Ihres verstorbenen Ehemannes abgeben. Durch die Meldebehörde wollen Sie ferner bestätigen lassen, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Zur Frage des Verzögerungsgrundes wollen Sie eingehende Angaben machen, da die Frist zur Stellung des Antrages auf Anerkennung polit. Verfolgungen bereits im Jahre 1946 abgelaufen war.

Im Auftrag:

✓ 7.7.49



Deutsche Post
Berlin-Schöneberg
5. Juli 1949
Zur Stellung des Antrages auf Anerkennung polit. Verfolgungen
wurde Ihnen ein Fragebogen geschickt. Bitte richten Sie sich nach dem
Fragebogen und schicken Sie ihn zurück. Weitere Angaben können
nach dem Fragebogen gemacht werden. Die Meldebehörde wird Ihnen
eine Erklärung über die Mitgliedschaften zur NSDAP und anderen
Gliederungen abfordern. Sie können diese Erklärung auch hinsichtlich
Ihres verstorbenen Ehemannes abgeben. Durch die Meldebehörde
wollen Sie ferner bestätigen lassen, seit wann Sie an Ihrem jetzigen
Wohnort wohnhaft sind.

Kreisarchiv Stormarn B2



26
January 11, 1944

卷之三

Eidessstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle
die Ehefrau Martha Ernst.....
wohhaft in Rainfeld, 14. Bischofstraße 2, geb. 15.3.93.....
in Senftenberg..... und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

- x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.
x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom	bis
SS	vom	bis
HJ	vom	bis
SA	vom	bis
NSD	vom	bis
NSKK	vom	bis

and another
and another

r k l g r u n g

Amtsstelle

Ernst.
Mr. 82 geb. 15. 3. 93

und gab folgende Erklärung ab:

schuss in Bad Oldesloe den Antrag
listus gestellt. Zur Vervollständi-
gung des Hilfsausschusses gebe ich hiermit
im Ich auf die Bedeutung einer eides-
afbarkeit einer falschen derartigen.

Ernst war
oder ihrer Gliederungen gewesen.

bis
bis
bis?
bis
bis
bis

R* 9077 7848

Kreisarchiv Stormarn B2



Minfield, Jan 11. 1949

卷之三

of Morpholyn
off, Dicroides
and nine
new genera first.
With first syllable
you pronounced.

by myself in
one paper.
about one
of the differences
that you would
of Morpholyn, with
the first syllable

not anywhere else
first

such
much
such

31

- Ernst - D./K.

Eidesstattliche Erklärung

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

... die Ehefrau Martha Ernst
wohnhaft in Bisenfeld iH. Bischofstr. 82 geb. 15.3.93
in ... Sanftanberg und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin: *Theodor Ernst Körber*

- Mein Elternhaus Theater Kunst war
x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.
x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom	bis
SS	vom	bis
HJ	vom	bis
SA	vom	bis
NSD	vom	bis
NSKK	vom	bis

Es waren anwesend:

- Wesendu.
1. Herr Siege,
2. Herr Prof. Dr.
3. Herr Pietsch,
4. Herr Dabelstein

Vorlage: Antrag der Witwe Maria Hinterbliebene eines

Beschluss: Der Kreissonderhilt Ernst als Hinterbliebenen zu kennen.
Der Verstorbene gehörte dem Reichsbannerei an und war im besetzten und von den Einheiten des damaligen Reichsministers befreit. Die Entlassung erfolgte die Verfolgung der Verfolgte bei einer Versammlung für die Gewissheit, dass Tod nicht alle im ursprünglichen

x) Ni-hützutreffendes strafeichen.



5

(Unterschrift)

1. *atlas schrift*

MSK
MSP
MSD

Kreisarchiv Stormarn B2



16
Antrag von 11. 10. 1949

1. Antrag von

1. Herrn Siege,
2. Herrn Prof. Dr. Benner,
3. Herrn Piesch,
4. Herrn Dabelstein,

Vorsitzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.

an die Kreisoberbehörde
für Wirtschaft und Arbeit
in Oldesloe.
Wirtschaftliche
Zusammenarbeit.

1. Antrag von
2. Antrag von

- Ernst - D./K.

Bad Oldesloe, den 29. August 1949

Protokoll

der 29. Sitzung des Kreissonderhilfesausschusses Stormarn am 25. August 1949.

eine gekürzte Pension. Rentenamt
hervorgeleitet werden. Die Anre-
er Gewährung der höheren Pension.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Piesch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Witwe Martha Siege in Reinfeld auf Anerkennung als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfesausschuss beschliesst einstimmig, die Witwe Ernst als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen.

Der Verstorben gehörte vor 1933 der SPD. an und war Vorsitzender des Reichsbanners der Ortsgruppe Reinfeld. Als solcher wurde er bestimmt und vom 2. - 5.9.33 in Bad Oldesloe festgesetzt. Auf Eingreifen des damaligen Bürgermeisters Stamer und des Arbeitgebers erfolgte die Freilassung, jedoch unmittelbar nach der Freilassung erfolgte die Strafversetzung nach Altona. Am 29.7.44 ist der Verfolgte bei einem Bombenangriff umgekommen. Die Voraussetzungen für die Gewährung einer Rente sind nicht gegeben, da der Tod nicht im ursprünglichen Zusammenhang mit der Verfolgung ent-

x) Nicht zuverlässiges Straftheit.



1949

1949

NSPK
Vom
NSDAP
Vom

Kreisarchiv Stormarn B2



16
Wahlverzeichnis vom 11.10.1949

15

6. November

14
Vorbericht
nach Prinzip
wurde mir
unterrichtet und
durch die Wahlbehörde
zur Kenntnahme
aufgefordert.
Die Antragstellerin
ist eine gebürtige
Pensionärin.
Sie ist im Alter von
70 Jahren und
hat eine Tochter
die sie betreut.
Die Tochter ist
eine gebürtige
Pensionärin.
Sie ist im Alter von
70 Jahren und
hat eine Tochter
die sie betreut.

und unterrichtet.
Sie ist eine gebürtige
Pensionärin.
Sie ist im Alter von
70 Jahren und
hat eine Tochter
die sie betreut.

4/413 - Kreissonderhilfsaus
- Ernst - D./K.

Frau
Martha Ernst
in Reinhardtsdorf
Bischofsteicherweg 82

In Ihrer Wiedergutmachungsbeschwerde vom 8.7.49 mitgeteilt, daß der Sitzung vom 20. d. M. Ihre polit. Verfolgten ausgesprochene Rentenansprüche aufgrund dieser gemacht werden.

standen ist. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

..... Wahlberechtigte
eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ versehen waren.

..... den

(Unterschrift des Gemeindewahlleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

(Dienststellung)

x) Nachzutreffendes streichen.



III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei
..... Wahlberechtigten der Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahlschein^{2).}

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen^{3).}

..... den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

¹⁾ Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.

²⁾ Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.

³⁾ Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. KI. A.

NSPK
NSF
NSDAP
Vom
Vom
Vom

Kreisarchiv Stormarn B2



Bamberg, den 11. 10. 1999

Markt Bamberg
Prinzipal
Schriftführungsvertrag 82

Am An-

Bamberg am 11. 10. 1999
Bamberg am 11. 10. 1999
— Betrieb und Aufsichtsrat für
Bund. Oberbaur.

12/99/82

Sach: Änderung auf Grund der Abrechnung.
Auf der Abrechnung ist der Betrieb und Aufsichtsrat für
Bund. Oberbaur. als Betrieb und Aufsichtsrat für
Bund. Oberbaur. vermerkt, obwohl es sich um eine
Abrechnung mit dem Betrieb und Aufsichtsrat für
Bund. Oberbaur. handelt. Es ist daher erforderlich, dass die Abrechnung
auf Grund der Abrechnung mit dem Betrieb und Aufsichtsrat für
Bund. Oberbaur. vermerkt wird.

Änderung auf Grund der Abrechnung.
Auf der Abrechnung ist der Betrieb und Aufsichtsrat für
Bund. Oberbaur. vermerkt, obwohl es sich um eine
Abrechnung mit dem Betrieb und Aufsichtsrat für
Bund. Oberbaur. handelt. Es ist daher erforderlich, dass die Abrechnung
auf Grund der Abrechnung mit dem Betrieb und Aufsichtsrat für
Bund. Oberbaur. vermerkt wird.

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ versehen waren.

....., den

(Dienststegel)

(Unterschrift des Gemeindewahleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

vorsteher sind

ge

ahlschein“ oder „W“ versehen waren.

den

(Unterschrift des Gemeindewahleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

n ersten Bundestag)

ihlscheine“ wurde noch bei

„ oder „W“ eingetragen.

ohne Wahlschein“).

alte eingetragen“).

den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

wird, ist dieser Absatz zu streichen.
ehmen.

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — I. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Sturmarn B2



28. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss --
- Ernst - D./K.

Frau
Martha Ernst
in Reinfeld
Bischofsteicherweg 82

29.10.49

In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 11. d.M.
bestätigt.
Da Sie von der Postdirektion Hamburg eine Pension beziehen, ist erforderlich,
dass Sie den Antrag auf die Notstandsbeihilfe bei der Oberpostdirektion einreichen. Von dem Kreissonderhilfsausschuss können Sie gegenwärtig
eine finanzielle Hilfe nicht erwarten.

Im Auftrag:

... der Wahlvorsitzender, an den Wahlvorsteher sind
... verstoßen sind

Kreisarchiv Sturmarn B2





B.I.G.

Black

3/Color

Kreisearchiv Stormarn B2

Centimeters

Inches

Blue

Cyan

Green

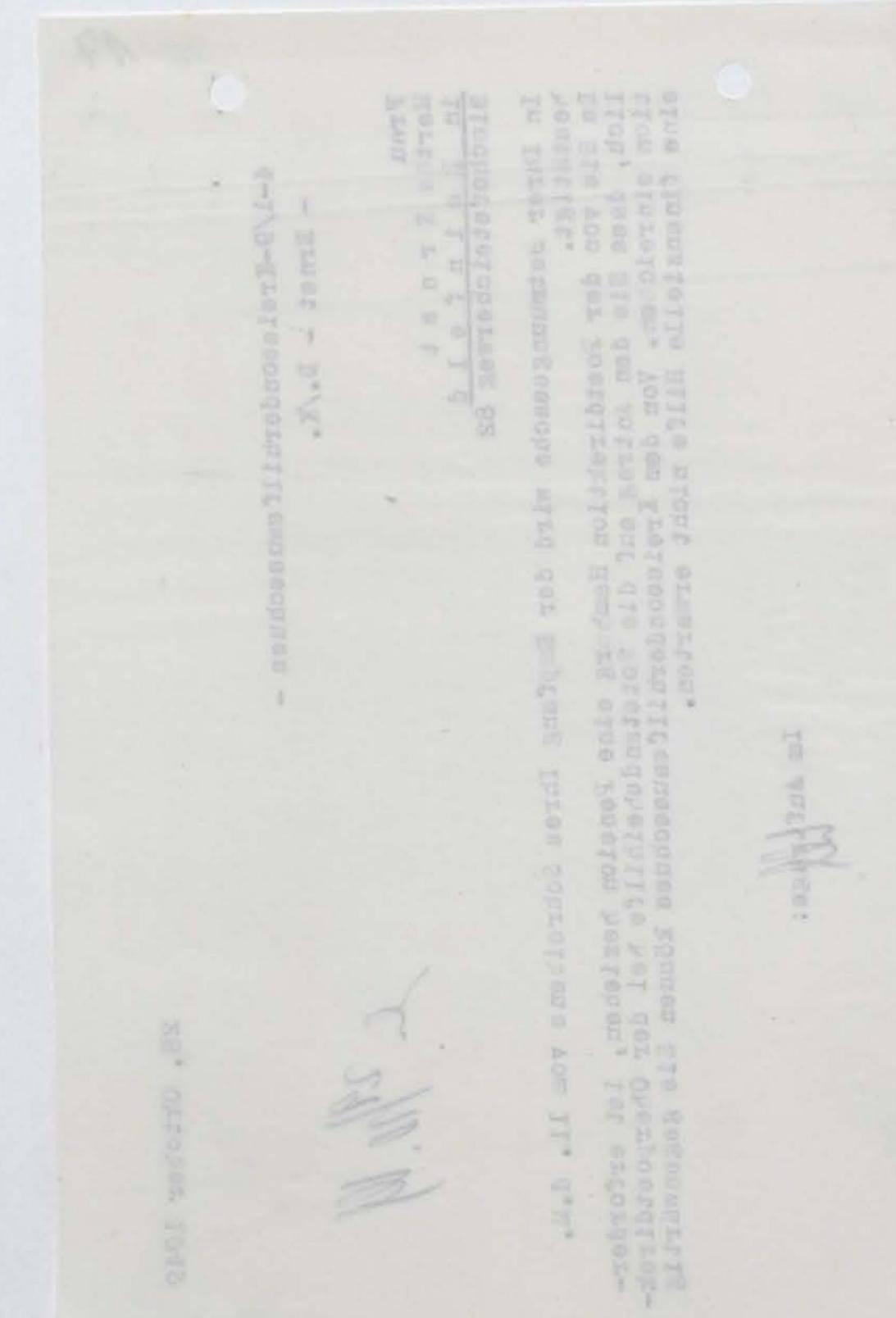
Yellow

Red

Magenta

White

B.I.G.



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

18

Herrn/Frau/Fräulein

Frau
Martha Ernst,
Reinfeld
Bischofsteicherweg 82.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtagen montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. E. L. 1953

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

20

32.

Holstein habe ich
desergänzungsgeset-
listischen Verfol-

itung zur Ausfül-
ordrucke mit der
itung genauestens

nträge läuft am
erforderlichen Be-
d Zeit, diese zu

naufreten, bitte
i persönlichem Be-
ittwochs und frei-
Abstand zu nehmen,
iche Zeit und Mehr-
forderlichen Be-

, dass alle Fragen
n vermieden werden.

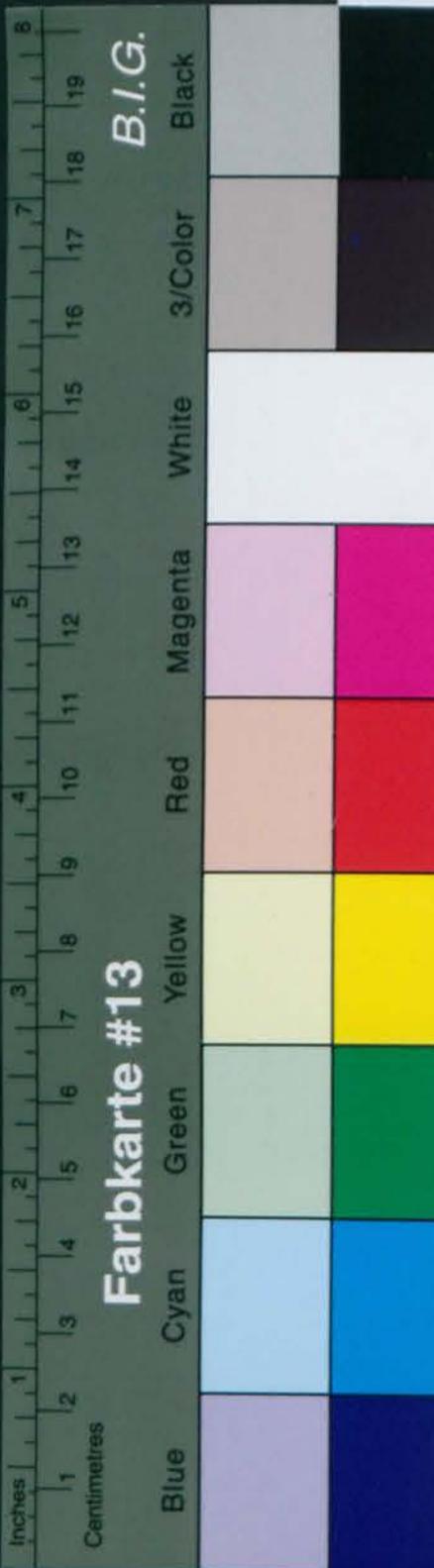
n haben, bitte ich
ieder einzureichen.
ungsgesetztes An-
ückgabe der Frage-

19

Kennkarte Nr.:		Registrirschene Nr.:	
Seite (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Sp.)	
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis Food Office)	Mittel schwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards)	von (from)	bis (to)
2 Betr.: Kreis-Wohngesamt (Apply to Wohnungsgesamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für Personen		
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)		
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrt- amt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für Wochen (for weeks) b) erneut für Wochen (renewed) c) dauernd (permanent)		

Datum: 25. Aug. 1953. Dr. J. Schmitz
(Chairman)

Vorstand Sieg
Mitglieder



Kreisarchiv Stormarn B2

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Sp.)

Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)
politisch, rassistisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. 319
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuss
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß persönlich vorgezeigt werden
(This card must be presented personally be the
person in whose favour it is issued)

* Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

K r e i s S t o r m a r n
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

20

Herrn/Frau/Fräulein
Frau
Martha Ernst,
Reinfeld
Bischofsteicherweg 82.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtagen montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. Lüttgen

	Inches	Centimetres
Blue	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Cyan		
Green		
Yellow		
Red		
Magenta		
White		
3/Color		
Black		

Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

